

Lokales Vilshofen

Knigge für Kids: So benimmt sich das Kind

Amélie Gräfin von Montgelas aus Aldersbach gibt Benimmkurse - "Mit Höflichkeit hat man mehr Chancen"

Katharina Blaß Aldersbach. "Bedankt euch lieber einmal zu viel als zu wenig" - dieser Rat kommt von Amélie Gräfin von Montgelas, die in einem "Benimmkurs für Kinder" erklärt, wie man sich in Alltagssituationen gesittet verhält. In einem siebenstündigen Seminar in ihrem "Herrenhaus Schwaig" in Aldersbach schulte sie in dieser Woche acht wissbegierige Kinder zwischen 10 und 15 Jahren in gutem Benehmen.

"Mit Höflichkeit hat man mehr Chancen in privaten und öffentlichen Belangen", so die selbst ernannte "Benimmgräfin", die auch entsprechende Kurse für Erwachsene anbietet. Deshalb ist es ihr wichtig, dass schon die Kleinen die Regeln kennen und anwenden können. In ganz alltäglichen Situationen wie an der Supermarktkasse oder im Restaurant könne einem ein einfaches "Danke" oder "Bitte" schon Tür und Tor öffnen.

Auf humorvoll, lockere Art schaffte es die Gräfin, die Jungen und Mädchen für die bei Jugendlichen eher unbeliebte Materie zu begeistern. Zu Beginn machten sich die Kinder in einem kleinen Rätsel elementare Dinge wie Grüßen, sich Vorstellen, Körpersprache und Höflichkeit bewusst. Darauf folgte ein praktischer Teil in Form eines gemeinsamen Vier-Gänge-Menüs. Hier konnten die Kinder ihre erlernten Kenntnisse im Decken einer Tafel und Tischkultur anwenden.

Nach einer kleinen Pause, in der sich die Benimm-Schüler im gräflichen Garten austoben durften, folgte ein weiterer Theorieteil über für Kinder interessante Themen wie Besuch und Übernachtung bei Freunden, Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln, Pünktlichkeit, Sauberkeit, Handygebrauch und WC-Kultur.

Bei dem simulierten Geschäftsessen lernten die Kinder sich wie "kleine Erwachsene" zu benehmen: Das achteilige Besteck benutzt man von außen nach innen, Getränke werden von rechts eingeschenkt, Brot hingegen von links gereicht, damit man es mit der rechten Hand problemlos dem Brotkorb entnehmen kann. Und nach neuesten Regeln werden das traditionelle "Guten Appetit" vorm Essen und "Prost" beim Anstoßen durch einen freundlichen Blickkontakt in die Runde ersetzt.

Anfangs hatte Amélie von Montgelas Bedenken wegen der großen Spanne der Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren: "Man weiß ja vorher nie, wie das zusammen passt." Als sich dann aber die anfangs verkrampfte Atmosphäre entspannte und die Teilnehmer auch mal kichern und albern durften, lösten sich auch diese Bedenken in Luft auf. Denn

gutes Benehmen heißt nicht steif und verkrampft sein.

Die Teilnehmer waren von dem Seminar ganz begeistert und fanden es "total cool" bei der Gräfin. Einer sagte: "Ich muss mal aufs Klo", woraufhin Amélie von Montgelas erwiderte: "Man sagt: Wo kann ich mir die Hände waschen?"

- Goldene Benimmregeln: Schau Deinem Partner beim Reden ins Gesicht

- Nimm die Hände aus den Hosentaschen und lasse sie locker am Körper baumeln
- Nicht mit dem Stuhl schaukeln
- Mit vollem Mund spricht man nicht
- Wenn die Erwachsenen reden, haben Kinder Sendepause
- Wenn im Restaurant die Serviette auf den Boden fällt, ist es nicht unhöflich, sie vom Ober aufheben und sich eine neue bringen zu lassen
- In einer festlichen Runde bekommt die älteste Dame vor dem Ehrengast den Gang serviert
- Kerne im Obstdessert werden mit der Gabel unauffällig auf den Teller befördert

Informationen zu den Seminaren und anderen Projekten findet man unter www.benimmgraefin.de